

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. Juni 1930, nachm. 6 Uhr

Zur 400-Jahrfeier der Augsburgischen Konfession

1. Joh. Seb. Bach (1685–1750):

Präludium und Fuge für Orgel in D-dur
(Peters, Bd. IV)

2. Gemeinsamer Gesang: (Mel. Frankfurt a. M., 1599)

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern —

Komm, komm, du Licht in Gottespracht, den Tag den uns der Herr gemacht, mit seinem Glanz zu weihen! Weck auf, was schläft in dunkler Haft, zünd' an der rechten Andacht Kraft, uns heil'gen Schmuck zu leihen! Frühe ziehe uns nach oben, den zu loben, der allmächtig Sonnen lenket groß und prächtig!

Frdr. Sachse (1817)

Ansprache (Superintendent Ficker)

3. Joh. Seb. Bach:

„Ein feste Burg ist unser Gott“, Kantate

(Nr. 80 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Komp. zur 200 jährigen Jubelfeier der Augsburgischen Konfession

a) Chor:

Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen,
Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alte böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint,
Groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist;
Auf Erd' ist nicht sein's Gleichen.

(Satz 6stimmig. In den äußersten Grenzen des Tongebietes umspannt die Luther-Melodie das Ganze mit der Form des Kanons. Zunächst in lichter Höhe; — ein heller Morgenstern! Dann einen Takt später, als Basis in der Tiefe; — der Felsengrund der Reformation! Innerhalb dieser strengen, unwandelbaren Form bewegt sich der Chor in freier, aus der Melodie schöpfenden Thematik; — die Freiheit der evangelischen Kirche im Gesetz.)